

Favoritensiege bei Torgelower Lauf

Von Christian Johner

Die Favoriten ließen beim Torgelower Waldlauf nichts anbrennen. Bei den Männern trumpfte wieder einmal Sven Lorenz vom Veranstalter 1. LAV Torgelow auf. Die Ueckermünderin Anna Izabela Böge war in der Frauenkonkurrenz nicht zu schlagen.

TORGELOW. Zum Auftakt der UER-Laufcupserie 2018 sind Überraschungen ausgeblieben. Beim Torgelower Waldlauf sicherte sich Lokalmatador Sven Lorenz vom gastgebenden 1. LAV Torgelow (M35) den Sieg über die Zehn-Kilometer-Hauptstrecke. Lorenz gewann in 35:58 Minuten vor dem ehemaligen Eggesiner und nun für den TC FIKO Rostock startenden Uwe Kleinschmidt (M20, 38:34). Dritter wurde Klaus Maciej vom SV scn energy Torgelow (M20, 40:34). „Ich bin sehr zufrieden mit der Zeit, denn ich wollte die 36 Minuten unbedingt knacken. Ich war damit zwar langsamer als im Vorjahr, aber da war es auch etwas wärmer“, sagte Sven Lorenz.

Ein Stelldichein über die zehn Kilometer in Torgelow gab sich mit Anna Izabela Böge eine der erfolgreichsten Langstreckenläuferinnen Mecklenburg-Vorpommerns. Die Sportlerin aus Ueckermünde, die für den SV Turbine Neubrandenburg (W40) startet, lief in Torgelow lan-



Anna Izabela Böge (links) wurde ihrer Favoritenrolle bei den Frauen gerecht. Uwe Kleinschmidt (rechts) belegte in der Herrenkonkurrenz Platz zwei.

FOTOS: CHRISTIAN JOHNER

ge Zeit zusammen mit Uwe Kleinschmidt. „Das haben wir aber vorher nicht so abgesprochen. Das hat sich einfach ergeben“, sagte Böge, die der Damenkonkurrenz erwartungsgemäß keine Chance ließ. Mit der Zeit von 39:22 Minuten wäre Anna Izabela Böge selbst bei den Männern auf dem dritten Platz gelangt. „Das war ein guter Trainingslauf für mich“, betonte Böge. Das Podium bei den Frauen über die Hauptstrecke

komplettierten Helén Schröter aus Jena (W30, 47:03) und Margrit Brüssow vom SV Motor Wolgast (W45, 50:50)

Unterdessen entschieden Finja Ehrhardt (WU14, 16:45) aus Dreschwitz und Nils Spiegel vom SV Stavenhagen (MJgdB, 15:54) die vier Kilometer für sich. Die Schnellsten über die zwei Kilometer waren Klarissa Tränkner vom SV Fortuna Schmölln (WU10, 9:46) und der Torgelower Marvin Schulz (MU12, 9:47).

Bei den Walkern setzten sich über die vier Kilometer mit Sabine Schmidt (W50, 26:49) und René Bartsch (M50, 29:49) zwei Sportler vom 1. LAV Torgelow durch.

Insgesamt nahmen beim Torgelower Waldlauf 101 Athleten teil. Wie schon in den vergangenen beiden Jahren wurde das Rennen als Pendelkurs auf der Panzerstraße und nicht im Wald hinter der Gießerei-Arena ausgetragen. Grund waren wieder einmal



101 Teilnehmer, darunter auch einige junge Athleten, waren beim Torgelower Waldlauf mit dabei.

die Streckenverhältnisse im Wald. Die sind nach Angaben von Organisatorin Sylvia Lorenz unzumutbar gewesen. Mittlerweile sieht alles danach aus, dass die Strecke auf der Panzerstraße in den kommenden Jahren zur Dauerlösung wird. „Die Verhältnisse im Wald werden von Jahr zu Jahr schlechter. Und der neue Kurs ist schön und wird von den Läufern sehr gut angenommen“, sagte Sven Lorenz. Jede Menge Glück hatte der

1. LAV Torgelow mit dem Wetter. „Der Wettergott spielte mit. Wäre es so gewesen wie beim Wintereinbruch zwei Tage zuvor, dann hätte der Lauf nicht stattfinden können“, betonte Sylvia Lorenz.

Der Torgelower Waldlauf ist der erste von insgesamt 13 Wettkämpfen des diesjährigen UER-Laufcups gewesen. Die nächste Station ist der traditionelle Haff-Marathon in Ueckermünde, der am 24. März ausgerichtet wird.

Volleyball: Einheit-Damen setzen sich ab

Von Christian Johner

Die Volleyball-Frauen aus Ueckermünde haben sich dank starker Vorstellungen ein wenig Luft im Abstiegskampf verschafft.

PARCHIM/UECKERMÜNDE. Die Verbandsliga-Volleyballerinnen vom SV Einheit Ueckermünde haben sich ein kleines Polster im Kampf um den Klassenerhalt erarbeitet. Die Einheit-Damen gewannen gegen das Staffel-Schlusslicht 1. VC Parchim II deutlich mit 3:0 (25:23, 25:15, 25:16). Vor allem in den Durchgängen zwei und drei hatte der Haff-Sechser den Gastgeber aus Parchim voll und ganz im Griff. „Im ersten Satz hatten

wir noch ein paar Probleme. Danach war es dann aber sehr souverän“, resümierte Ueckermündes Trainer Detlef Rühl.

Vor dem überzeugenden Erfolg gegen die Parchimerinnen zeigten die Ueckermünderinnen auch gegen den Tabellenführer SV Warnemünde II eine starke Leistung, allerdings belohnte sich der Haff-Sechser dafür nicht und verlor mit 0:3 (12:25, 25:27, 19:25). Im zweiten Satz ließ der SV Einheit einige Chancen liegen und konnte drei Satzbälle nicht nutzen. „Das war ein starkes Spiel von beiden Mannschaften. Warnemünde war am Ende einfach cleverer, aber die sind ja auch nicht umsonst Tabellenführer“, sagte Detlef Rühl.

Trotz der vergebenen Möglichkeiten gegen Warnemünde war Rühl mit der Punkteausbeute am drittletzten Doppelspieltag dieser Verbandsliga-Saison zufrieden: „Alle Mädels

haben gut gespielt. Wir haben uns einen Sieg gegen Parchim vorgenommen und diesen Sieg haben wir auch geholt.“ Ein Erfolgsgarant gegen Parchim war auch Ueckermündes Neu-

zugang Antje Fröhlich-Röder. Die 39-Jährige ist eine ehemalige Weltklasse-Beachvolleyballerin und wurde 2007 sowohl bei der Europameisterschaft als auch bei der Weltmeisterschaft Fünfte (der Nordkurier berichtete).

Der SV Einheit hat nun nach dem dritten Saisonsieg drei Zähler Vorsprung auf den Tabellenvorletzten SV Hafen Rostock sowie auf den 1. VC Parchim II. Wie viele Mannschaften aus der Verbandsliga in die Landesliga absteigen, steht noch nicht endgültig fest. Fakt ist aber, dass den Ueckermünderinnen in dieser Saison noch vier Spiele bevorstehen und alle vier Begegnungen bestreitet das Team um Kapitänin

Petra Moser in der heimischen Sporthalle des Greifen-Gymnasiums. Zunächst empfängt der SV Einheit am 3. März die HSG Uni Rostock I sowie die HSG Uni Greifswald.

Der SV Einheit spielte mit: Moser, Behnke, Achterberg, Fröhlich-Röder, Weisner, Sadowasser, Fleischhauer, Abraham, J. Dietrich, P. Dietrich. **Die Tabelle der Volleyball-Verbandsliga (Frauen):**

1. SV Warnemünde II	39:8/36 Pkt.
2. JSV Grimmen I	30:4/29 Pkt.
3. PSV Neustrelitz I	30:15/26 Pkt.
4. HSG Uni Rostock I	21:20/19 Pkt.
5. HSG Uni Greifswald I	20:24/18 Pkt.
6. HSG Uni Rostock II	19:21/16 Pkt.
7. SV Einheit Ueckermünde	12:29/8 Pkt.
8. SV Hafen Rostock	7:32/5 Pkt.
9. 1. VC Parchim II	9:34/5 Pkt.



Marcin Juszcak schoss im Testspiel gegen den polnischen Verein KP Kolobrzeg den einzigen Treffer für den Torgelower FC Greif.

FOTO: ANDY BÜNNING

Testspiel in Polen zeigt: Greif-Kicker haben noch Luft nach oben

Von Eckard Berndt

Der Torgelower FC Greif verlor den ersten Test in Hinblick auf die Oberliga-Rückrunde.

POLICE/TORGELOW. Zu Beginn der Vorbereitung auf die Rückrunde bleibt der Torgelower FC Greif von einer Grippe welle nicht verschont. Ohne einer Reihe von Leistungsträgern wie Kapitän Kevin Riechert, Daniel Nawotke, Patryk Galoch, Mateusz Sobolczyk und Toni Schmidt unterlag der Fußball-Oberligist im polnischen Police vor rund 50

Zuschauern im ersten Testspiel dem polnischen Drittligavertreter KP Kolobrzeg mit 1:3 (0:1). „Einige Spielsituationen, die wir ausprobieren wollten, haben leider nicht eingeschlagen. Erst nach 25 Minuten haben wir einigermaßen unseren Rhythmus gefunden. Man muss schon erkennen, dass der eine oder andere Spieler nach der Winterpause mit dem Ball noch so seine Probleme hatte. Es war aber nur ein Test“, sagte Torgelowers sportlicher Leiter Peter Jandt.

Für die Greifen gab es vor dem Seitenwechsel eine lange Anlaufzeit. Erst nach

dem 0:1-Rückstand (25.) kamen die Schützlinge von Coach Tomasz Grzegorzcyk besser in die Partie, doch von eigenen Chancen konnte keine Rede sein. Halbherzig spielte sich der TFC nur eine Möglichkeit durch Hubert Bylicki (36.) heraus. Auch nach dem Wechsel fehlte den Greifen der Biss. Durch einen Doppelschlag (65./69.) entschied Kolobrzeg nach gut einer Stunde den Test vor. Wenigstens gelang den Ueckerstädtern noch der Ehrentreffer. Im Zusammenspiel mit Kürsat Cicek konnte Marcin Juszcak (75.) den polnischen Keeper zum

1:3-Endstand überwinden. „Noch haben wir viele Fehler gemacht. Die gilt es abzustellen“, meinte Peter Jandt.

Am kommenden Dienstag um 18 Uhr steht auf dem heimischen Kunstrasenplatz der nächste Test für die Greifen an. Dann kommt es zum interessanten Aufeinandertreffen mit dem Regionalligisten TSG Neustrelitz.

Greif spielte mit: Machola (46. Kaczmarczyk), Mista, Jandt, Jager, Jarchow, Freyer, Cicek, Juszcak, Stövesand, Bylicki, Adamski. **Außerdem kamen zum Einsatz:** Puchniarski, Runge.

Verschiedenes

Kaufe jedes Auto! Tel. 0171 5341864

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



Nordkurier Mediengruppe